

Es springt der Lenz herein in unser Land  
und schwingt den Sonnenschein in seiner Hand  
und läßt den Sonnenwind fliegen,  
daß sich die Bäume all im Tanze wiegen.

Die blauen Blümelein in Busch und Baum,  
die träumten lange schon den stillen Traum,  
den ihre Augen nun schauen,  
daß sich der Himmel will der Erd' antrauen.

Und Reh und Has' und Hirsch und Fuchs im Bau  
erwachen schon beim frühen Morgentau,  
auch alle Vögel in Lüften,  
auch Wurm und Käferlein in Gras und Grüften.

O Mensch, erwach auch du und stimm mit ein,  
sollst selbst ein Loblied deines Gottes sein,  
zu seinem Bilde erschaffen.  
Willst du in Sünd und Tod noch länger schlafen?

Christ stieg aus Grabesnacht zum Licht empor,  
brach siegreich durch des Todes dunkles Tor,  
weit steht der Himmel nun offen  
und neues Leben ist auch dir zu hoffen!

# Neues Leben

Joh. Petzold  
Weise: 1943 Satz: 1947

1. Es springt der Lenz her - ein in un - ser Land und schwingt den Son - nen - schirm in sei - ner Hand und läßt den

Es springt der Lenz herein in un-ser Land und läßt den Son -

Son - - nen - wind flie - gen, daß sich die Bäu - me all' in ~~Win - de~~ <sup>Tänze</sup> wie - gen.

nen - wind flie - gen,

2. Die blauen Blümelein und Strauch und Baum  
sie träumten lange schon den stillen Traum  
den ihre Augen nun schauen:  
daß sich der Himmel will der Erd' antrauen.

3. Und Reh und Has und Hirsch und Fuchs im Bau  
erwachen schon beim frühem Morgentau  
und alle Vögel in Lüften,  
auch Wurm und Käferlein in Gras und Gräften.

4. O Mensch, erwach auch du und stimm mit ein!  
Sollst selbst ein Loblied deines Gottes sein,  
zu seinem Bilde erschaffen.  
Willst du in Sünd und Tod noch länger schlafen?

5. Christ stieg aus Grabesnacht zum Licht empor,  
brach siegreich durch des Todes dunkles Tor,  
weit steht der Himmel nun offen, -  
und neues Leben ist auch dir zu hoffen!

28. 2. 50 an R. P. B., 1. 3. 50 an H. J. J., 3. 3. 50 an W. J. J. u. H. J. J.

Hiltraud Petzold  
1946

# Neues Leben

Joh. Petzold  
(Weise 1943, Satz 1947)

Es springt der Lenz herein in unser Land und schwingt den Sonnenschein in seiner Hand und läßt den

Sonnenund fliegeh, daß sich die Bäume all im Tanze wiegen.

Die blauen Blümlein in Busch und Baum,  
 sie träumten lange schon den stillen Traum,  
 den ihre Augen nun schauen,  
 daß sich der Himmel will der Erd antrauen.

Und Reh und Has' und Hirsch und Fuchs im Bau  
 erwachen schon beim frühen Morgentau,  
 auch alle Vögel in Lüften  
 auch Wurm und Käferlein in Gras und Gräften.

O Mensch, erwach auch du und stimm mit ein,  
 solst selbst ein Loblied deines Gottes sein,  
 zu seinem Bilde erschaffen.  
 Willst du in Sünd und Tod noch länger schlafen?

Christ stieg aus Arabernacht zum Licht empor,  
 brach siegreich durch des Todes dunkles Tor,  
 weit steht der Himmel nun offen  
 und neues Leben ist auch dir zu hoffen!

JP ID 1744

Hilfr. Petzold  
1947

Satz J.P. 1949

Es springt der Lenz herein in unser Land  
und schwingt den Sonnenschein in seiner Hand  
und läßt den Sonnenwind fliegen,  
daß sich die Bäume all im Tanze wiegen.

Die blauen Blümelein in Busch und Baum,  
die träumten lange schon den stillen Traum,  
den ihre Augen nun schauen,  
daß sich der Himmel will der Erd' antrauen.

Und Reh und Has' und Hirsch und Fuchs im Bau  
erwachen schon beim frühen Morgentau,  
auch alle Vögel in Lüften,  
auch Wurm und Käferlein in Gras und Grüften.

O Mensch, erwach auch du und stimm mit ein,  
sollst selbst ein Loblied deines Gottes sein,  
zu seinem Bilde erschaffen.  
Willst du in Sünd und Tod noch länger schlafen?

Christ stieg aus Grabesnacht zum Licht empor,  
brach siegreich durch des Todes dunkles Tor,  
weit steht der Himmel nun offen  
und neues Leben ist auch dir zu hoffen!